

www.zfwu.de

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Journal for Business, Economics & Ethics

Archiv

Jahrgang 4, Heft 2 (2003)

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
Journal for Business, Economics & Ethics

herausgegeben von

Dr. Thomas Beschorner (Oldenburg/ Montréal)
Markus Breuer (St. Gallen)
Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Matthias König (Hamburg)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)
Prof. Dr. Angelika Krebs (Basel)
Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel)
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)
Klaus Dieter Trayser (Kassel)
Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)

Berliner Forum

Rainer Hampp Verlag

ISSN 1439-880X

Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und
Unternehmensethik (zfwu)
ISSN 1439-880X

Anschrift

Zeitschrift für Wirtschafts- und
Unternehmensethik (zfwu)
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Interfakultäres Zentrum für Ethik in
den Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstr. 19-23
D-72074 Tübingen
Tel.: +49(0)7071/368960
Fax: +49(0)7071/964524
E-Mail: redaktion@zfwu.de
Web: www.zfwu.de

Herausgeber

Dr. Thomas Beschorner (Oldenburg)
Markus Breuer (St. Gallen)
Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Matthias König (Hamburg)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Redaktion dieser Ausgabe

Dr. Thomas Beschorner (Leitung)
Markus Breuer
Dr. Matthias König

Covergestaltung

Steffen Anger
Diplomdesigner, Stuttgart

Druckerei

D+M Gräbner
Gotenstr. 3
96146 Altendorf
Tel.: +49(0)9545/8791
Fax: +49(0)9545/8704
E-Mail: info@graebner.de

Verlag

Rainer Hampp Verlag
Meringzeller Straße 10
D-86415 Mering
Tel.: +49(0)8233-4783
Fax: +49(0)8233-30755
Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de

Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben:
April, August und Dezember) kostet
EUR 33.75 inkl. Mehrwertsteuer und
Versand. Studenten erhalten gegen
jährliche Vorlage der Studienbescheini-
gung 50% Ermäßigung. Der Bezug aus
dem Ausland ist um EURO 4.- teurer.
Das Einzelheft kostet EUR 14.80 frei
Haus.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Manuskripte sind, sofern es sich um
Erstveröffentlichungen handelt, der
Redaktion jederzeit willkommen. Dazu
möchten wir Sie bitten, Ihren Text
vorher in die zfwu-Formatvorlage zu
bringen (erhältlich bei der Redaktion
und auf unserer Homepage) und ihn
anschließend per E-Mail zu senden an:
redaktion@zfwu.de

Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt
verdeckten Gutachterverfahren. Publi-
kationssprachen sind Deutsch und
Englisch.

Weitere Informationen und Autoren-
hinweise finden Sie unter:

www.zfwu.de

Editorial

In jedem Jahrgang steht jeweils eine Ausgabe der **zfwu** unter keinem spezifischen Themenschwerpunkt. Es werden stattdessen wirtschafts- und unternehmensethische Fragen behandelt, die entweder allgemeinen und übergreifenden Charakter haben oder wichtige Teilaspekte der Wirtschaftsethik thematisieren, die in der bisherigen Diskussion unterrepräsentiert sind. Das vorliegende Heft greift in drei Aufsätzen und drei Korreferaten zwei solcher zentralen wirtschaftsethischen Diskussionen auf: Es werden durch die Beiträge von Fred Bird und Gerhard Gad zum einen die Möglichkeiten und Grenzen eines unternehmensethischen Engagements von Unternehmen in Entwicklungsländern aufgearbeitet. Zum anderen diskutiert Elisabeth Göbel das Verhältnis von Personalwirtschaft und Personalethik.

In einem vierjährigen Forschungsprojekt untersuchte der renommierte kanadische Unternehmensethiker Fred Bird die Herausforderungen von Unternehmen im Rahmen einer Entwicklungstheorie und -politik. Die Ergebnisse von etwa 30 Fallstudien in Afrika, Südamerika und Asien liegen nunmehr vor und werden in dem **zfwu**-Artikel von Bird erstmals in einem weiteren theoretischen Rahmen verortet. Bird stellt einer auf Kostenminimierung und Reputationsgewinne basierende neoklassische Perspektive eine institutionelle Sichtweise gegenüber, die im besonderen Maße auf einen „added value“ abzielt und diese sowohl theoretisch herleitet als auch durch eine Vielzahl von empirischen Beispielen illustriert. Hansjörg Elshorst, Vorsitzender des Deutschen Chapters von Transparency International, plädiert in einem Korreferat dafür, den sozialen Kontext stärker in die Überlegungen einer Unternehmensethik einzubeziehen und an einer Allianz zwischen dem privaten und öffentlichen Sektor sowie einer Zivilgesellschaft zu arbeiten.

Elisabeth Göbel erarbeitet in ihrem Beitrag die Aufgabe der Personalethik, indem sie der humane Dimension menschlicher Arbeit, dem Produktionsfaktor Mensch besondere Aufmerksamkeit schenkt. Dabei gilt es, so Göbel, in einem ersten Schritt eine Personalethik von einer Personalwirtschaft zu trennen, um sodann – trotz aller Differenzen – eine erneute Verhältnisbestimmung vorzunehmen. In dem Korreferat von Jürgen Weibler wird insbesondere der herangezogene ethische Ansatz sowie der nähere Begründungszusammenhang einer Diskursethik kritisch hinterfragt.

Gerhard Gad greift in seinem Beitrag ein vermeintliches Musterbeispiel für das Engagement von Unternehmen in Entwicklungsländern auf: das Yadana-Pipelineprojekt von TotalFinaElf und Unocal in Myanmar. Seine kritischen Ausführungen verdeutlichen jedoch wie schwierig und – in diesem Fall – unzureichend „Good Corporate Citizenship“ insbesondere in Diktaturen sein kann. Der Kommentar von Stefanie Hiß setzt sich kritisch mit den praktischen Schlussfolgerungen von Gad auseinander. Hiß plädiert ihrerseits dafür, sich in stärkerem Maße mit globalen Governance-Architekturen zu beschäftigen und eine Integration von Projekten in Netzwerkstrukturen zu ermöglichen.

Marc Hübscher stellt im Rahmen unserer Rubrik „Dissertationsprojekte“ seine Arbeit zum Thema „Integrative Managementethik. Unternehmen und Unternehmer im Spannungsfeld zwischen Post-Teleologie und Deontologie“ vor. Dabei versucht er zum einen der Managementlehre unternehmensethische Impulse zu verleihen. Zum

anderen verbindet sich mit seinem Vorhaben der Versuch, über den Dreischritt Epistemologie, Metatheorie und Geltungstheorie einen eigenständigen Beitrag zur wirtschaftsethischen Theoriediskussion zu leisten, der sich sowohl jenseits der etablierten Ansätze als auch jenseits neuer wirtschaftsethischer Überlegungen versteht. Ein sich anschließendes Interview mit dem Autor reflektiert insbesondere die Rolle von Nachwuchswissenschaftlern innerhalb der wirtschaftsethischen Diskussion.

Neben insgesamt vier ausführlichen Rezensionen neuerer wirtschaftsethischer Literatur komplettieren die Institutsdarstellung des Oswald von Nell-Breuning-Instituts sowie zwei Praxisprojekte zum „Social Accountability International“ und zur „Consulting-Akademie 2003: Integritäts- und Umweltmanagement“ das vorliegende Heft.

Wir möchten im besonderem Maße auf eine neue Initiative unserer Zeitschrift hinweisen: Die **zfwu** vergibt in Zusammenarbeit mit der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) und der Stiftung Apfelbaum – Lernprojekt für Ko-Evolution und Integration – den zweiten Generationengerechtigkeits-Preis in Höhe von insgesamt 8.000,- €. Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Herr Wolfgang Clement, hat für diesen Wettbewerb die Schirmherrschaft übernommen. Die Ausschreibung richtet sich in erster Linie an junge Wissenschaftler bis 35 Jahre. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Ankündigung am Ende des Heftes.

Zum Schluss möchten wir auf das kommende Treffen des Berliner Forums hinweisen, das diesmal in Bayreuth stattfinden wird, und auf unser „Call for Papers“ für die kommenden vier Ausgaben aufmerksam machen. Wir freuen uns, dass mit Prof. Dr. Albert Löhr, Internationales Hochschulinstitut Zittau (Schwerpunkt: Neue Entwicklungen in der Unternehmensethik), Prof. Dr. Kurt Roettgers, FernUniversität Hagen, (Schwerpunkt: Wirtschaftsphilosophie) und Prof. R. Edward Freeman PhD, Darden University of Virginia (Schwerpunkt Stakeholder-Management und Ethik) erneut drei führende Vertreter im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik gewonnen werden konnten.

Wir wünschen Ihnen wie immer eine anregende Lektüre und freuen uns auf Ihre kritischen Kommentare.

Ihr Herausgeberteam

Thomas Beschorner

Markus Breuer

Alexander Brink

Matthias König

Olaf J. Schumann

NEUE PERSPEKTIVEN

Hauptbeitrag

The Value-Added Approach to Business Ethics. Ethical Reflections on the Challenges Facing International Businesses in Developing Areas

148

Frederick Bird

This essay examines challenges facing international businesses in developing areas in relation to alternative views of development, business strategy, and ethics. It adopts an institutional view of development and favours asset development rather than cost minimization business strategies. The essay contrasts ethical strategies that primarily operate in keeping with benchmarks to those that seek to add value. Using a variety of examples, the essay makes a case for a value-added approach. The essay explores how internationally connected businesses can add or deplete economic values gauged in relation not only to productive and financial capital but also in relation to human, social, and natural capital. The essay argues that international businesses can foster or frustrate development depending in large part on the extent to which they aim to strengthen their own assets, broadly understood, and those of their immediate stakeholders.

Korreferat

Building an Alliance ...

167

Hansjörg Elshorst

Beitrag

Der Mensch – ein Produktionsfaktor mit Würde

170

Elisabeth Göbel

Die Ökonomik betrachtet die Menschen, die in Betrieben in abhängiger Stellung arbeiten, als Produktionsfaktoren und Mittel zum Zweck. Es ist Aufgabe einer von der Personalwirtschaft zu trennenden Personalethik, auf die humane Dimension dieses Produktionsfaktors „Mensch“ zu verweisen. In diesem Beitrag wird eine solche Personalethik in den Grundzügen entwickelt und es wird zu klären versucht, ob und wie Personalwirtschaft und Personalethik in Einklang gebracht werden können

Korreferat

Personalethik als Problem

193

Jürgen Weibler

- Beitrag
- 197 **Das Yadana-Pipelineprojekt – Umsetzung unternehmensethischer Überlegungen in der Praxis?**
Gerhard Gad
- In Zeiten der Globalisierung und damit einhergehendem grenzenlosen Wettbewerb nehmen Anzahl und Einfluss weltweit tätiger Unternehmen beständig zu. Dabei wird die Forderung immer lauter, dass sie als *Good Corporate Citizens* sich für das Wohl ihrer Gastlandsgesellschaften auch jenseits des Kerngeschäfts einsetzen sollten. Das Yadana-Pipelineprojekt von TotalFinaElf und Unocal in Myanmar wird diesbezüglich von den Unternehmen als Musterbeispiel in einem Entwicklungsland dargestellt. Eine Fülle von kritischen Stimmen zum Projekt legt jedoch eine anderweitige Schlussfolgerung nahe.
- Korreferat
- 214 **Good Corporate Citizenship – ein realistisches Konzept?**
Stefanie Hiß
- Dissertationsprojekt
- 217 **Integrative Managementethik. Unternehmen und Unternehmer im Spannungsfeld zwischen Post-Teleologie und Deontologie**
Marc Hübscher stellt seine Dissertation vor
Der Autor im Gespräch
- Rezensionen
- 230 **Weltbezug einmal anders: Interkulturelle Beziehungen in und zu Afrika**
Markus Breuer zu einem Buch von Ulrich Bauer et al.
- 232 **Organisationsbürgerliche Zivilcourage *in extremis***
Peter Ulrich zu einem Buch von Klaus M. Leisinger
- 236 **Unternehmensethik und Neue Institutionenökonomie**
Alexander Brink zu einem Buch von Ludger J. Löning
- 238 **Diskurs und Dissens in der Weltgesellschaft**
Michael S. Afsländer zu einem Buch von Guido Palaζζo

Institut Das Oswald von Nell-Breuning-Institut <i>Axel Bohmeyer</i>	243
Praxisprojekt Social Accountability International <i>Sibylle Duncker</i>	245
Praxisprojekt Consulting-Akademie 2003: Integritäts- und Umweltmanagement <i>Thomas Beschorner und Matthias Schmidt</i>	247
Ausschreibung Generationengerechtigkeits-Preis 2003/2004	250
Ausschreibung Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik 2004	252
16. Berliner Forum	253
Call for Papers	254